



Thomas Hörl, Matthias, 2014, Collage, 23 x 16 cm, © Bildrecht Wien

Thomas Hörl

Matthias

13. Dezember 2014 – 01. Februar 2015

Eröffnung: Fr, 12. Dezember 2014, 20 Uhr

Parallel zur Jahresausstellung 2014 stellt der Förderpreisträger des Landes Salzburg 2013 neue Arbeiten aus.

„Tresterersie“ nennt Thomas Hörl seine Auseinandersetzung mit dem Pinzgauer Perchtentanz, in dessen Mittelpunkt Matthias Eder steht. Für ihn und mit ihm entsteht eine Installation. Beim gemeinsamen Stampfen kommen sie sich näher, dabei verschieben sich die Zeiten in ein entlegenes Irgendwo. Technobeats umkreisen den Raum von über 100 Jahren. Zeitdokumente kulminieren in impulsiver Farbigkeit und einer nahezu homoerotischen Verehrung.

Thomas Hörls künstlerisches Œuvre generiert sich aus einer intensiven Recherchetätigkeit, welche in sich den letzten Jahren insbesondere auf regionale

Bräuche und Traditionen fokussierte. Diese Herangehensweise hat einen Schwerpunkt auf Bräuchen aus dem Land Salzburg, wurde aber bei Auslandsaufenthalten auch auf spannende lokale Traditionen z. B. Japans oder Islands ausgeweitet.

In regionalen Mythen und Erzählungen sucht Hörl Anregungen für seine künstlerische Praxis und nimmt vorhandene Aspekte dieser Überlieferungen, wie Verkleidung, Masken und Umzüge auf und setzt sie medial vielfältig um. Seine künstlerische Arbeit umfasst Performance, Videoarbeiten, Installation, Objekt, Collage und inszenierte Fotografie. In diesem Zusammenhang zeichnet seine Arbeit ein feines Gespür für Materialien und deren räumliche Umsetzung aus.

Aus dem vielfältigen Angebot regionaler Bräuche und Traditionen auswählend, konzentriert sich der Künstler auf jene Aspekte, die sich mit seinen persönlichen künstlerischen Anliegen am besten verbinden lassen. So beschäftigt er sich mit Prägungen des Körpers in Gesten und Verhaltensformen, handwerklichen Produktionsformen, dem Unheimlichen und Geheimnisvollen oder etwa auch dem Geschlechtertausch, der in einigen Salzburger Bräuchen vorgeführt wird. Die Verbindung der Volkskultur mit der heute dominanten Populärkultur ist ein weiteres Charakteristikum seiner künstlerischen Arbeit.

Veranstaltungen

Brauchsalon mit Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Leiterin des Salzburger Landesinstituts für Volkskunde

Do, 18. Dezember 2014, 19 Uhr

Singlesalon mit Sly Wonski, Cherry Sunkist und das_em

Do, 22. Jänner 2015, 19 Uhr

Information & Fotomaterial:

Michaela Lederer, Kommunikation & kuratorische Assistenz, Kontakt:
lederer@salzburger-kunstverein.at, +43 662 842294-15

Salzburger Kunstverein

Künstlerhaus

Hellbrunner Straße 3

5020 Salzburg

Tel.: +43 662 842294 0

www.salzburger-kunstverein.at

Öffnungszeiten Ausstellung: Di-So 12-19 Uhr

Öffnungszeiten Café Cult: Mo-Fr 9-23 Uhr